LANDTAG RHEINLAND-PFALZ
18. Wahlperiode

Drucksache 18/927
zu Drucksache 18/824
24. 08. 2021

Antwort

des Ministeriums des Innern und für Sport

auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Stephan Wefelscheid (FREIE WÄHLER) – Drucksache 18/824 –

Regionale Katastrophenschutzzentren

Die **Kleine Anfrage – Drucksache 18/824 –** vom 4. August 2021 hat folgenden Wortlaut:

Der Eifelkreis Bitburg-Prüm verfügt seit dem Jahr 2018 über ein Katastrophenschutzzentrum (KatS-Zentrum), das den dortigen Kreiseinheiten und der Blaulichtfamilie ganzjährig zur Verfügung steht. Das schnelle Krisenmanagement im Eifelkreis Bitburg-Prüm war auch deshalb möglich, weil das KatS-Zentrum bereits rechtzeitig vor der Flut seine Arbeit aufnehmen und die Systeme hochfahren konnte.
Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Welche Landkreise und kreisfreien Städte in Rheinland-Pfalz verfügen über ein eigenes KatS-Zentrum?
2. Wie sind diese, insbesondere technisch, ausgestattet?
3. Werden diese durch das Land Rheinland-Pfalz unterstützt und gefördert?
4. Ist eine flächendeckende Einführung bzw. Förderung von regionalen KatS-Zentren, ähnlich dem Vorbild des KatS-Zentrums im Eifelkreis Bitburg-Prüm, geplant? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, welcher Zeitplan ist hierfür vorgesehen?

Das **Ministerium des Innern und für Sport** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 24. August 2021 wie folgt beantwortet:

Zu den Fragen 1 und 2:

Anlässlich der vorliegenden Anfrage hat die Landesregierung eine Abfrage bei den zuständigen Landkreisen und kreisfreien Städten durchgeführt. In den eingegangenen Antworten wurde mehrfach darauf verwiesen, dass der Begriff des Katastrophenschutzzentrums (KatS-Zentrum) nicht eindeutig definiert sei. Dies zeigt sich auch in den übermittelten Daten der Aufgabenträger. Das Spektrum der Antworten reichte von vorgeplanten Räumlichkeiten, die bei Bedarf eingerichtet werden, über fest eingerichtete Stabsräume bis hin zu Zentren vergleichbar mit dem im Landkreis Bitburg-Prüm, in denen Führungs- und Schulungsräume, Werkstätten und Fahrzeuge gebündelt werden. Zu beachten ist daher, dass gegebenenfalls Aufgabenträger, bei denen ebenfalls vorgeplante Räumlichkeiten zur Verfügung stehen, diese in der Antwort nicht angegeben haben, da es sich nicht um KatS-Zentren vergleichbar zu dem in Bitburg handelt.

Weiterhin stehen in den Landkreisen und kreisfreien Städten Einsatzleitwagen (ELW2) als mobile Führungseinrichtungen bereit. Es ist deshalb festzuhalten, dass ein gesondertes KatS-Zentrum keine zwingende Voraussetzung für ein schnelles Krisenmanagement ist.

Die eingegangenen Antworten sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

	KatS-Zentrum vorhanden?	**Ausstattung**
KatS-Zentren		
Kreisverwaltung (KV) Bad Kreuznach	Ja	Fahrzeugstellplätze, Werkstätten, Besprechungs- und Stabsraum, weiterhin ein Stabsraum in der Kreisverwaltung
KV Bitburg-Prüm	Ja	Fahrzeughalle, Schulungs- und Büroräume, Funkeinsatzzentrale, Stabsraum mit Whiteboards und Beamer, Software für Einsatztagebuch und Stabskommunikation, Laptops, Telefone, Drucker, Notstromversorgung, Material zur Einrichtung eines Stabsraums an anderen Orten (Rollcontainer, Abrollbehälter, ELW2)

Druck: Landtag Rheinland-Pfalz, 8. Oktober 2021

	KatS-Zentrum vorhanden?	Ausstattung
KV Rhein-Pfalz-Kreis	Ja, KatS-Logistik-Zentrum[1]	Fahrzeughalle, Werkstatt, Lagerräume/Garagen, Büro- und Schulungsräume, Einsatzzentrale mit mehreren Arbeitsplätzen, Ausstattung für Videokonferenzen
Eingerichtete und vorgeplante Führungsräume		
KV Altenkirchen	4 Räume in der Kreisverwaltung	Funk-/Telefonraum, digitales Whiteboard, 6 PCs/Laptops, Beamer, WLAN, Whiteboards, Digitalfunk
KV Ahrweiler	Führungs- und Lageraum für Technische Einsatzleitung (TEL)	17 Arbeitsplätze, Laptops, 2 Smartboards, Beamer, Funkraum
KV Bad Dürkheim	Besprechungsraum für den Krisenstab[2]	-
KV Cochem-Zell	Vorgeplante Räume	-
KV Kaiserslautern	Räume bei der Berufsfeuerwehr Kaiserslautern	Stabsraum mit Beamern und Laptops, Telefonanlage, IuK-Zentrale mit Analog- und Digitalfunk sowie Satellitentelefonie, Notstromversorgung, Besprechungsräume
KV Mainz-Bingen	Angemietete Räume für TEL[3]	Notstromversorgung, PCs, Satellitentelefone, Beamer, IuK-Zentrale, Möglichkeiten zur Warnung über KATWARN und MoWaS, Möglichkeiten für Video- und Telefonkonferenzschaltungen, Software für Einsatztagebuch, Software für Erstellung und Übertragung von Lagekarten
KV Mayen-Koblenz	Vorgeplante Räume im Kreishaus und im DRK-Ausbildungszentrum Mendig	EDV-Ausrüstung der TEL
KV Westerwaldkreis	Zwei Sitzungsräume in der KV[4]	Notstromversorgung der Kreisverwaltungs-Infrastruktur, Laptops, TK-Ausstattung für Fest-/Mobilnetz und Satellitenkommunikation, 2 Funkarbeitsplätze
Stadverwaltung (StV) Koblenz	Ständig besetzte Feuerwache	Einsatzgeräte und Materialien für den KatS, ständig einsatzbereiter Stabsraum, IuK-Zentrale, Raum für den Verwaltungsstab, Räumlichkeiten für das Kreisverbindungskommando
StV Mainz	Stabs- und Schulungsräume	KatS-Material wird auf einer Feuerwache vorgehalten
StV Trier	Ja, auf der Feuerwache II	Einsatzmaterial und Fahrzeuge für besondere Einsätze, die nicht mit den Fahrzeugen nach Feuerwehr VO abzuarbeiten sind. Zusätzlich sind Landeskomponenten dort untergebracht.
KV Rhein-Hunsrück	Ja	Katastrophenschutzzentrale für den Katastrophenschutzstab mit entsprechenden Räumen mit Einsatzleitarbeitsplätzen für die Katastrophenschutzsachgebiete, vernetzt und mit PC bzw. Laptop ausgestattet. Eine Digitalfunkausstattung ist in Beschaffung. Die Katastrophenschutzzentrale verfügt über Lage- und Besprechungsräume mit vollständiger Orga-Ausstattung (Flipcharts/Whiteboard).
Kein KatS-Zentrum/keine Angaben (k. A.)		
KV Alzey-Worms	Nein	-
KV Bernkastel-Wittlich	Nein[5]	-
KV Germersheim	Nein[6]	-
KV Kusel	Nein	-

1 Ausweitung der Raumkapazitäten geplant.
2 Neben dem eigenen Raum ist die Nutzung des Stabsraums der Integrierten Leitstelle Ludwigshafen möglich.
3 Der Neubau eines KatS- und Bildungszentrums ist in Planung.
4 Weitere Büro-/Besprechungsräume für KatS-Zwecke sind in Planung.
5 Es ist geplant, eine Einrichtung vergleichbar mit dem KatS-Zentrum Bitburg zu realisieren.
6 Die Einrichtung eines Führungs- und Lagezentrums mit Standort in Bellheim ist derzeit in Planung.

	KatS-Zentrum vorhanden?	Ausstattung
KV Neuwied	Nein[7]	-
KV Rhein-Lahn-Kreis	Nein	-
KV Südliche Weinstraße	Nein	-
KV Südwestpfalz	Nein	-
KV Trier-Saarburg	Nein	-
KV Vulkaneifel	Nein	-
StV Landau	Nein	-
StV Neustadt	Nein	-
StV Speyer	Nein	-
KV Birkenfeld	k. A.	k. A.
KV Donnersbergkreis	k. A.	k. A.
StV Frankenthal	k. A.	k. A.
StV Kaiserslautern	k. A.	k. A.
StV Ludwigshafen	k. A.	k. A.
StV Pirmasens	k. A.	k. A.
StV Worms	Nein	-
StV Zweibrücken	k. A.	k. A.

Zu Frage 3:

Werden Katastrophenschutzzentren durch die Aufgabenträger errichtet, erhalten die Landkreise und kreisfreien Städte eine Förderung des Landes.

Zu Frage 4:

Die Landkreise und kreisfreien Städte erfüllen ihre Aufgaben im Brandschutz, in der allgemeinen Hilfe und im Katastrophenschutz als Pflichtaufgaben der Selbstverwaltung und legen daher selbst fest, ob sie Katastrophenschutzzentren einrichten und in welchem Umfang sie diese ausstatten. Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 3 verwiesen.

Roger Lewentz
Staatsminister

[7] Geplant ist ein KatS-Zentrum mit Unterbringung überörtlicher Einsatzmittel, Stabsraum mit Funkeinsatzzentrale und Büroräumen für das Referat Brand- und Katastrophenschutz.